



Presseinformation

Kunstsammlung Oetker restituiert van Dyck Gemälde an die Erben von Jacques Goudstikker

<Bielefeld, 25.01.2017> Die Kunstsammlung Rudolf-August Oetker GmbH und Marei von Saher gaben heute bekannt, dass sie eine freundschaftliche und einvernehmliche Einigung über einen Restitutionsanspruch bezüglich des Gemäldes von Antonis van Dyck mit dem Titel „Portrait von Adriaen Moens“ erzielen konnten.

Marei von Saher ist die alleinige Erbin Jacques Goudstikker's, einem renommierten jüdischen Kunsthändler, dem das Gemälde gehörte. Jacques Goudstikker musste auch dieses Gemälde bei seiner Flucht im Mai 1940, kurz vor der Invasion der Nationalsozialisten, in Amsterdam zurücklassen. Anschließend wurde das Gemälde an Hermann Göring zwangsverkauft. Frau von Saher identifizierte das Gemälde und informierte die Kunstsammlung Oetker über ihren Restitutionsanspruch.

Rudolf-August Oetker erwarb 1956 das Gemälde im guten Glauben von einem auf alte Meister spezialisierten Kunsthändler, nachdem es die holländische Regierung an diesen verkauft hatte. Im Jahr 1998 übertrug Herr Oetker das Gemälde an die Kunstsammlung Oetker.



Die Kunstsammlung Oetker erklärte sich heute mit der Restitution des Gemäldes an Frau von Saher einverstanden.

Frau von Saher hierzu: „Es ist ermutigend zu sehen, dass eine private Sammlung, wie die der Familie Oetker, das Richtige gegenüber den Opfern der Nazis und ihren Familien tut. Ich bin der Kunstsammlung Oetker sehr dankbar, dass sie das Gemälde an die Familie von Jacques Goudstikker zurückgibt. Zugleich hoffe ich, dass die Restitution dieses Kunstwerkes auch andere private Sammler veranlasst, in gleicher Weise so verantwortungsvoll zu handeln, wenn sie mit unrechtmäßig durch die Nazis enteigneten Kunstwerken in ihrer Sammlung konfrontiert werden“.

Dr. h. c. August Oetker, der Vorsitzende des Kuratoriums der Kunstsammlung Rudolf-August Oetker GmbH, erklärte: „Wir haben eine unabhängige Provenienzforscherin engagiert, die mit ihrem Team den gesamten Bestand der Kunstsammlung Oetker überprüfen und klären wird. Wir wollen wissen, ob wir Kunstwerke identifizieren können, die Personen durch Enteignung, Zwangsverkäufe oder auf andere Weise verloren haben, weil sie aus rassistischen, politischen, religiösen oder weltanschaulichen Gründen verfolgt wurden. Wir freuen uns, dieses wunderbare Gemälde an die Erbin von Jacques Goudstikker zurückgeben zu können“.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. August Oetker KG
Leiter Hauptabteilung Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Jörg Schillinger
Tel.: +49 (0) 521/155-2619
E-Mail: joerg.schillinger@oetker.de



Rechtsanwälte der Erben nach Jacques Goudstikker:

Frank K. Lord IV, Esq.
Herrick, Feinstein LLP
Tel.: +1 (0) 212 592 1502
E-Mail: flord@herrick.com

Dr. Ewald Volhard
Baker Tilly Roelfs
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Tel.: +49 (0) 30 88 59 2846
E-Mail: ewald.volhard@bakertilly.de